

Wo wachsen die Pommies?

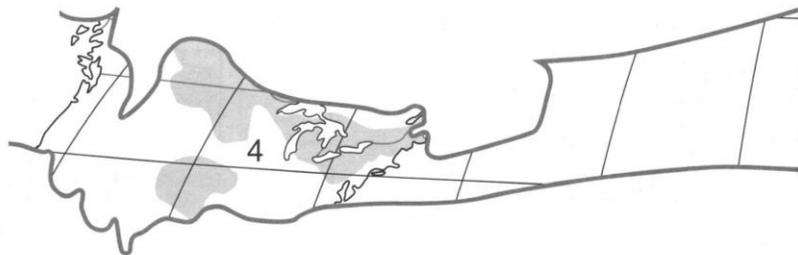


Eine Frage, die auf die heutigen Ackerbaugebiete mit **gemäßigtem Klima** hinweist. Nicht zu kalte Winter und warme, aber nicht zu heiße Sommer mit ausreichenden Niederschlägen sind die Kennzeichen der **gemäßigten Zone**. Wo sich einstmalige Eichen-, Buchen-, Laub- und Mischwälder ausdehnten, liegen in der gemäßigten Zone heute

die Anbauggebiete für zahlreiche Nutzpflanzen, allen voran die Getreidearten Weizen, Roggen, Gerste, Hafer und Mais. Aber auch die Kartoffel ist eine Nutzpflanze, die vor allem in den Staaten der nördlichen gemäßigten Zone eine sagenhafte Erfolgsgeschichte hat. Zwischen Februar und April gesetzt, genügt ihr ein karger Boden, angereichert mit etwas Stickstoff, um tolle Knollen zu produzieren – der Stoff aus dem die Pommies sind.

1. Im Juni ist die Zeit der Kartoffelblüte. Schau dir einmal ein blühendes Kartoffelfeld an und schreibe auf, welche Farben die Kartoffelblüte hat.





Geschichte einer tollen Knolle

Sie heißen unter anderem Bintje, Matilda oder Charlotte und weltweit zählt man 3500 gezüchtete sowie 1500 wilde Formen. Gemeint ist ein genügsames, aber empfindliches Nachtschattengewächs, die Kartoffel. „Das Gold der Erde“ nannten sie die Inkas, denn der Ursprung der Kartoffel liegt in den südamerikanischen Anden vor 6000 Jahren. Im 16. Jahrhundert brachten spanische und englische Eroberer die Kartoffel in die gemäßigte Zone nach Europa; trotzdem dauerte es noch fast 200 Jahre, bis sie wirtschaftlich an Bedeutung gewann. Schwerpunkt des deutschen Kartoffelanbaus war zunächst das Königreich Preußen. Friedrich der Große, der „Alte Fritz“, erließ 1756 den berühmten „Kartoffelbefehl“, der die Bauern zum Anbau der Kartoffel zwang. Heute ist Deutschland der größte Kartoffelproduzent in der EU, doch bei weitem nicht der größte „Kartoffelstaat“ in der gemäßigten Zone.



3.



2. In der Tabelle siehst du das Ernteergebnis der 11 größten Kartoffelproduzenten in der nördlichen gemäßigten Zone. Bestimme diese mithilfe der Staatenkarte der Erde.

Kartoffelernte 1999 (nach FAO) (in Mio. t)	
1 VR C	43,5
2 R	31,4
3 P	26,2
4 U	21,4
5 U	15,4
6 D	12,1
7 W	10,0
8 N	7,7
9 F	6,5
10 R	4,2
11 J	3,4

ä = ae



